

Gott, der Spender allen Lebens hat am Freitag, den 16. April 2021



P. Hubertus Tommek SJ

geboren am 4.11.1940

Ordenseintritt 26.4.1960

Priesterweihe 11.7.1971

zu sich in die Ewigkeit gerufen.

P.Tommek eröffnete durch seine spirituellen Impulse vielen Menschen Wege zu einer lebendigen, tiefen Gottesbeziehung, und er erweckte auch mit seinen Liedern die Freude am Glauben. Aus dem von ihm gegründeten Gebetskreis ging 1984 unsere Gemeinschaft hervor, deren geistlichen Leiter er war.

Wir sind sehr dankbar für sein Wirken und seine Begleitung.

Gemeinschaft Monte Crucis



Pater Hubertus Tommek SJ

wurde 1940 als einer von 2 Brüdern im schlesischen Marienwallfahrtsort Albendorf (Wambierzyce/Kreis Glatz) geboren. Im Jahr 1946 musste die Familie nach Münchehagen bei Hannover umsiedeln. Nach dem Abitur trat er 1960 auf dem Jakobsberg in das Noviziat der Gesellschaft Jesu ein und absolvierte die ordensüblichen Ausbildung in Pullach (Philosophie), Berlin (Lehrerbildung an der pädagogischen Hochschule) und Theologie (Lyon-Fourvière). Am 11.7.1971 wurde er in Berlin zum Priester geweiht. Während des Studienaufenthaltes in Frankreich lernte er durch einen amerikanischen Mitbruder die innerhalb der katholischen Kirche noch wenig bekannte Charismatische Erneuerung kennen. Pfingsten 1972 machte er dort während einer Textmeditation eine geistliche Erfahrung, die ihn sein Leben lang prägte. Zurück in Berlin gründete er mit Pater Norbert Baumert SJ einen Gebetskreis, der bis heute existiert. Hubertus Tommek verband die Charismatische Erneuerung mit der ignatianischen Spiritualität. Er komponierte & übersetzte geistliche Lieder und gab Liederbücher („Preist unseren Gott“) heraus. Die deutsch-polnische Versöhnung lag ihm sehr am Herzen und er rief die seit 1993 jährlich stattfindende deutsch-polnische geistliche Freizeit ins Leben, die mit einer Wallfahrt nach Wambierzyce verbunden ist. Von 1974-1988 unterrichtete er Latein und Religion am Berliner Canisius-Kolleg. In den Jahren 1988-1997 leitete er das Exerzitienwerk in Berlin und ab 1997 die Christliche Glaubens- und Lebensschule St. Ignatius (www.glsberlin.de) in Kooperation mit der kath. Glaubensinformation des Erzbistums Berlin. Seine Parkinsonerkrankung schwächte ihn in den folgenden Jahren zusehends, so dass er 2012 die Leitung der GLS an unsere Gemeinschaft Monte Crucis übertrug. Er lebte seit 2010 in einer WG unserer Gemeinschaft, wo er bis zuletzt betreut und gepflegt wurde. Aus einigen Tonmitschnitten seiner zahlreichen Seminare sind Bücher entstanden, die seit 2016 im Berliner Windhauch-Verlag (www.windhauch-verlag.de) erscheinen.

Das Requiem wird am Mittwoch, den 28.4.2021 um 12.00 Uhr in St. Canisius, Witzlebenstraße 30, 14057 Berlin gefeiert.

Die Corona-Bestimmungen erlauben nur eine sehr begrenzte Teilnehmerzahl, daher wird es eine Videoaufzeichnung geben, die auf unsere Homepage verlinkt wird (www.montecrucis.de).

Gemeinschaft Monte Crucis c/o Edelgard Ropel Leipziger Str. 55 10117 Berlin